

IIII GESUCHT IIIII Wer hat die Vagina?

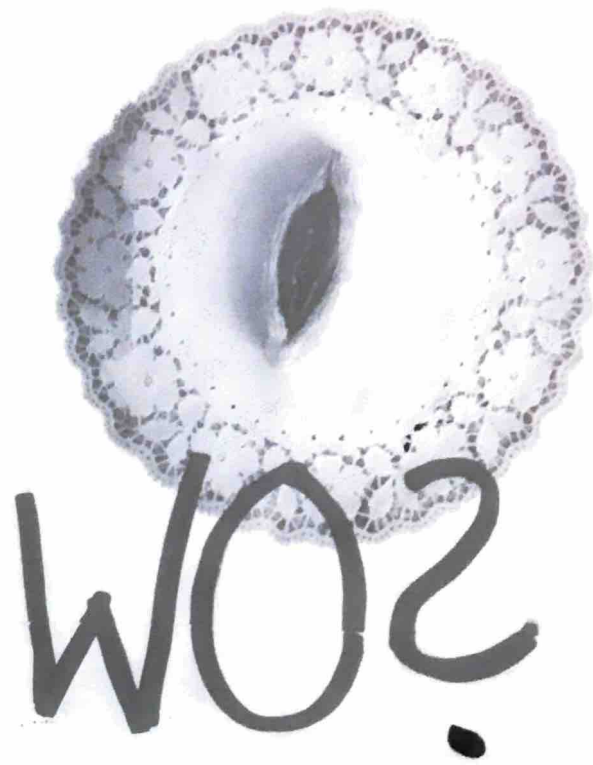
Kunstbau in Charlottenburg!

In der Nacht vom 25. zum 26.10.2007 wurde während der Ausstellung der Ikenmura-Klasse im Foyer des UdK-Gebäudes in der Hardenbergstr. 33 ein handgroßes Porzellanobjekt, weiß-rot glasiert, in Form einer Vagina entwendet.

Die Künstlerin Kathrin Bauer bittet um Eure Mithilfe! Hinweise bitte bei der Polizei oder beim Pförtner des o.g. UdK-Gebäudes abgeben.
Finderlohn!



SO, WIE IHR MICH GEFUNDEN HABT,
KÖNNTET IHR AUCH DIE VAGINA
GEFUNDEN HABEN.
UND LOS!



Betreff: Re: readymaketreffen, mittwoch, 09.01., Raum 34d, 18.00
Von: "Vincent Delorme-Meffre"
Datum: 07.01.08 07:53:46 Uhr

hallo!
es tut mir leid aber ich kenne euch nicht...
ich weiße nicht warum ich eure email bekomme!
seit ich Student an der HTW war, bekomme ich "freiklasse" usw...
wenn ich noch in Dresden wäre, würde ich gern etwas mit euch machen, aber
jetzt bin ich wieder in Frankreich... tchusslllll

Untersuchungen zu den von Jedem zurückgelegten Wegen:
Im begrenzten Zeitraum der Lebenszeit legt man bestimmte Wege zurück. Die zurückgelegten Strecken verharren die meisten Tage über auf denselben Wegen. In einem Experiment mit verschiedenen Probanden haben wir versucht und werden wir versuchen die Auswirkungen der täglich und der selten zurückgelegten Wege auf den betroffenen Menschen zu analysieren.

Wer entscheidet über den Weg?
Wo entscheiden wir den Weg?
Was entscheidet der Weg?
Der junge Proband vom Januar heißt W. Egerland und ist wohnhaft in der Straße A Hausnummer 5 im alphabetischen Viertel in Tegel.

Untersuchungskriterien

Art der Streckenbewältigung	(A)	Art des durchschrittenen Raumes (B)
+aus eigener Kraft	(1)	+privater Raum (1)
+mechanisch erleichtert aus eigener Kraft	(2)	+halboffentlicher Raum (2)
+fremdbewegt zurückgelegte Strecke	(3)	+öffentlicher Raum (3)
Ungefähre gesamte Reisegeschwindigkeit (C)		Ungefähre zurückgelegte Strecke (D)

Qualität (F) und Quantität (F)* der aufgenommenen Informationen

+selbsterstellte Informationen	(1)
+selbstgewählte, fremderstellte Informationen	(2)
+unbewusst konsumierte fremderstellte Informationen	(3)
+ungewollt konsumierte fremderstellte Informationen	(4)

*gezählt in Warten (W) und Bildern (B)

X	Küche>Bad	Bad>Flur	Flur>Hausflur	Hausfl>Straße A	Straße A>Straße B	Bht>Treppe	Treppe>Bahnsteig
A	1	1	1	1	1	2	1
B	1	1	1,2	2,3	3	2,3	2,3
C	5	4	7	10	11	22	10,2
D	0,02	0,001	0,02	0,014	1	0,015	0,00234
E	1,2	1	1,2,3	3,4	3,4	3,4	2,3,4
F	W100/B4	B2	W50/B3	W76/B4	W320/B18	W137/B13	W320/B23

- Quellenverzeichnis
- *₁ (Es handelt sich um einen schon teilweise realisierten Vorschlag zur Produktion noch größerer Datenmengen, welche nicht in der Lage sein sollen, mögliche Gefahren früher prognostizierbar zu machen)
 - *₂ (aus dem Ungarischen): Gefunden!
bei Interesse, bei der Flughafenfeuerwehr melden
 - *₃ Eimer: Enthalten waren neben verschiedenen Wertsachen auch Reste einer nicht identifizierbaren Speise (siehe der misslungene Witz)
 - *₄ Der schnellgesättigte Jurtenhund, geeignet zur Jagd und zum freiwilligen Vergnügen, auf Wunsch mit Geduldsübung, pariert erst nach dem dritten Zuruf
 - *₅ Glutamatvorkommen in der Landschaft siehe "Best of Berlin Mensa"
5,95 in jeder gutsortierten Mensa
 - *₆ Teilnahmebedingungen der Preisausschreibung:
Keine Waffen; Gewähr
frei ernannte Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen und werden diskriminiert, sollten sie einen, ihre Identität tarnenden, Versuch unternehmen
 - *₇ Abgebildet ist eine porzellanale Verkehrsfrucht, welche im weiteren Verlauf vom Verein für öffentliche Anregungen in ihrer Darstellung beschränkt würde.
 - *₈ Der Verweis auf den Zwölffingerdarm rührt aus dem unbegründeten Wunsch einer Arbeitserleichterung im Berufsfeld einer Mensakassiererin her, unbegründet daher, da die Zwölffingrigkeit nicht zu einer Entlastung der sonstigen Zahnfingrigkeit führt

AUF RUF!

Frag nicht immer was die anderen für dich tun können, frag lieber was du für die andern tun kannst.

Endlich passiert etwas wir wollen den geheimen Wunsch vieler Studenten der UdK nun wahr werden lassen. Es soll einen Ort geben an dem das MITEINANDER noch groß geschrieben wird, wo Körper, Raum und Genuss noch vereint sind, wo weder die Zeit noch die Geldbörse eine Rolle spielen und Hase und Igel sich Gutenachtsagen.

Mit anderen Worten:

ein selbst verwaltetes Studentencafé.

Nur mit deiner Hilfe kann dieser Traum Wirklichkeit werden.

Was du tun kannst: komm vorbei und sei dabei! Bringe dein überschüssiges Mobililar (Kaffeemaschine, Tassen, Sitze, Tische usw.) und all deine angestauten, niemals realisierten Ideen ein - Ausgang offen. Schirmherrschaft: Fachschaftsrat & Anhang (Raum 34a - gleich bei dem Kaffeeautomaten) Wir warten auf dich!!!!

- > BA1/BA2-prüfende Profs. müssen selbst Abitur & Staatsexamen haben
- > zur Meisterschülerauszeichnung wird man vom eigenen & einem weiteren Professor vorgeschlagen
- > NEUE F1. PRÜFUNGSORDNUNG: "Meisterschüler", nur noch Teil
- > ALTE studierendes Semester "Absolvent bekommt Diplom für Absolvent mit besonderer Leistung"

ÜBERGANGSREGELUNG: Für Gastprofessoren, die momentan an Festprofessorenstelle anheilen, gelten alle Entscheidungs- & Mitspracherechte fest angestellter Professoren

MALERER & BILDHAUEREREINBESETZUNG VERSCHIEBT SICH wegen interner Unstimmigkeiten weiterhinhin auf Weiteres

Fakten- zum Verdauen
ELIASSON & PRYDE KOMMEN schon nächstes Semester...!!!

MENSA TALKS

Folgend kündigen wir eine Veranstaltung an, die jeweils am ersten Freitag des Monats um 14.00 in der Berliner Uni- Umgebung, jedoch nicht IN den Universitäten selbst, stattfinden wird.

Mit etwa einer Stunde Talk beginnen wir in der TU- Skyline- Mensa am Ernst- Reuter- Platz 7 im 20. Stock (auf dem Dach ist das „T“ der Deutschen Telekom), für einen ersten ÜBERBLICK BIS IN DIE ZUKUNFT.

Herr Henning, seit über 30 Jahren einer der beiden Herren vom Schuldienst (Aufsicht!) der UdK gemeinsam mit dem Leiter des UdK-Archivs, zuständig für die Geschichte der Schule, werden Daten und Fakten einer sagenumwobenen Hochschule servieren und bei deftigem MensaMenü vielleicht sogar nostalgisch- kritischen Gossip auftischen.

Ob früher tatsächlich alles besser war, erfahren alle Kommenden also im Februar, genauer Termin wird im Netz unter www.mensatalk.wikispaces.com & auf Plakaten in Mensen und UdK bekannt gegeben.

Sämtliche Interessierte hören und sehen, argumentieren und diskutieren mit gewünschten, geliebten und ungeliebten Gästen verschiedener Metiers und Bereiche. Jede Diskussion kann auch als Ausgangspunkt für gemeinsame und eigene Projekte genutzt werden. Die neue Diskussionsreihe wird von Studierenden der, für alle offenen, Freien Klasse der UdK organisiert, das heißt Jede und Jeder kann Vorschläge zu Gästen oder Themen zukünftiger Gespräche äußern.

Sampling der Befragung zur...
 - Man frisst was man bekommt...
 - Eine neue Generation von Studenten...
 - Zu welcher Hochschule sollte man wechseln?
 - Welche Forderungen werden ignoriert?
 - Wer klagt noch?
 - Wie viele Stellen waren unbetreut, wieviele sind jetzt ohne Professor?
 - Das erfährt man bei der Fachsaff:
 - Sommer 2006: studentischer Protest gegen Rundgang & Land der Ideen- Preisverleihung. Was waren die Auslöser?
 - Kündigung Douglas, Ricker, Craig
 - keine Vorstände
 - unbetreute Klassen
 - keine Gastprof
 - ein Poster von damals:
 - "Wer klagt noch? Nur noch Frau Frau"
 - "Wird es sich selbst?"
 - "ist er nur ein Weltstar mit Extraminuten?"
 - "KUNSTZEIT MIT DEM RECHT (Geldbesitz)"
 - "Blickt sich selbst?"
 - "ist es nur ein Weltstar mit Extraminuten?"
 - "KUNSTZEIT MIT DEM RECHT (Geldbesitz)"
 - "Blickt sich selbst?"

UNTERGANG

Am 24. Mai findet eine außerordentliche Fakultätsrat- Sitzung statt, in der diskutiert wird, wie es mit dieser Fakultät weitergehen kann und soll.

DIE FAKULTÄT KOLLABIERT

Der Präsident spricht den Studierenden Mündigkeit ab!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!

Am 24. Mai findet eine außerordentliche Fakultätsrat- Sitzung statt, in der diskutiert wird, wie es mit dieser Fakultät weitergehen kann und soll.

DIE FAKULTÄT KOLLABIERT

Der Präsident spricht den Studierenden Mündigkeit ab!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!
 Der Fakultätsrat tritt geschlossen zurück!

Start

In einer Welt in der alle Tischbeine aus Karpfen bestehen.



Mensa als Verdauungsapparat

In „Mensa und Kantine, Planungsbeiträge zur Gemeinschaftsverpflegung“ von Dietrich von Beulwitz, ein Buch aus den 70ern, wird die Wichtigkeit der Mensa-Institution in Bezug auf die „Gesunderhaltung der akademischen Jugend“ beschrieben. Dies wird folgendermaßen erklärt:

„Viele Studenten frühstücken nicht oder nur unzureichend. Das Mittagessen in der Mensa ist daher häufig das erste Essen, das sie zu sich nehmen und zudem die einzige volle Mahlzeit des Tages.“

Eine Mensamahlzeit soll diesbezüglich die Mehrheit des Tagesbedarfes eines akademischen Jugendlichen decken. Der Tagesbedarf eines durchschnittlichen Students zwischen 20 und 25 Jahren beträgt 4000 Kcal. Laut Autor wäre die Mehrheit des Tagesbedarfes 40% = 1600kCal.

In der Hardenbergstraße 34 gibt es durchschnittlich 3000 Mensa-Esser täglich. Diese besuchen die Studentenwerk-Mensa zwischen 11.30Uhr und 14.30Uhr, also innerhalb von 3 Stunden. Die Sitzplatzkapazität ist auf 600 Plätze beschränkt. Das heißt, 3000 : 600 = 5 Personen in 180 Minuten müssen ihren Sitzplatz tauschen. 180 Minuten : 5 Personen = 36 Minuten = 2160 Sekunden, die maximale Nahrungsaufnahmezeit pro Person.¹

1800kCal : 2160 Sekunden = 0,833333kCal = 833,3333 Calorien auf zu nehmen / pro Sekunde / pro Mensa Besuch.

Ich sage Dir: Die Studentenwerk-Mensen sind nichts weniger als ein Verdauungsapparat! Ein Mensabesucher ist gleichzeitig in zwei ablaufende Prozesse involviert! Während er im Magen den Blumenkohl verdaut, wird er selber verdaut!

Das Verdauen wird mit dem Betreten des Gebäudes in Gang gesetzt. Wir gehen durch die Türen und riechen den faden Essensdunst. Dies ist die Mundhöhle des Studentenwerks.

Die Funktion des Mundes ist es, die Nahrung mechanisch zu zerkleinern und mit dem reflexartigen Zufluss von serösem Speichel gleitfähig zu machen, damit sie anschließend über die Speiseröhre (Ösophagus) in den Magen befördert werden kann. Das Befördern geschieht durch Peristaltik, eine wellenförmige, sich zusammenziehende Bewegung der Speiseröhrenmuskeln.

Genau dieser Vorgang wird im Foyer des Mensagebäudes wiederholt, in dem sich Studenten sammeln und sich in langen Kolonnen auf die Empore begeben. Einmal am Magenmund gelandet, gibt es die Wahl zwischen Tablett oder keinem Tablett. Aufgrund der vergrößerten Transportmöglichkeiten, entscheiden sich die meisten Studenten für die grau melierte Kunststoffplatte. Sie ist damit mit einem Enzym vergleichbar, welches sich an die zu verdauende Substanz heftet. Es trägt auch zum Bild der Mensa bei: alle Mensabesucher sind am gleichfarbigen Attribut zu erkennen.

Das Fassungsvermögen des Mensa-Buffets wird durch organisch geformte Warteschleifen erweitert. Hier bekommt man Fleisch, Fisch, gekochte Gemüse und Soßen mit exotischen Namen. Proteine werden in sogenannten Polypeptidketten vorverdaut. Hierfür sorgt das Enzym Pepsin, das mit Hilfe von Magensäure die Eiweißketten spaltet.

Die Resorption wird am Zwölffingerdarm weiterverfolgt. Hier werden nicht nur Wasser, Vitamine und Salze entzogen, sondern auch Geld. Es sind die Kassen des Studentenwerks. Mit leichtem Fingerdruck auf die elektronische Tastatur und das Auflegen der Iliä Creditcard ist das Mensa zahlen eine Leichtigkeit. Durch die Vermischung mit der Gallensäure und den Sekreten der Bauchspeicheldrüse, werden die Kohlenhydrate und Fette in ihre Bestandteile aufgespalten.

Jetzt hat man erstmal Zeit zum Sitzen. Hier ist das Hauptort der Verdauung. Im Verhältnis entspricht der Mahlzeit, also der Zeit, welche zur Nahrungsaufnahme benötigt wird, der Verdauungszeit in Dick- und Dünndarm. 2160 Sekunden sind aber schnell vorbei. Wenn das Essen in den Mund gestopft worden ist, kommt gleich ein nächster Mensabesucher.

Wir steigen die Treppen hinunter, noch eine letzte Resorption beim Fließband und in der Toilette, danach rechts den After raus.

Durch den After verlässt der Kot den Darm.



¹ Die Auswahlzeit am Buffet und die Differenzen in Haupt- und Nebenbesucherzeit sind in diese Rechnung nicht berücksichtigt worden.

Zwang



Glutamatsenate

geschrieben von Christian und Monique Günther



Heute stoßt du mir auf.
Vergeblich haftet mein Gebäuch
über dem Dämpfen.
RISOTTO. RISOTTO.

Morgen fällt geronnenes Mehl
von deinen Wimpern und
ich gehe nie nach Haus,
um zu puzzeln.
Ich mache jetzt keinen Zug.
RISOTTO. RISOTTO.

Morgen gibt's Narthexrohrsuppe,
Geweidegemüse und Spanferkel im
Cremefraicheumantel.
Ich kann mich nicht entscheiden,
wenn ich Prometheus kopfen sehe.
RISOTTO. RISOTTO.

Keine Ahnung, was es vorgestern gab.

Im Ohr geräuspertes Rauschen,
die Knochenmühle singt.
Ich will der Legende lauschen,
mein Steingülteller springt.

Fernseher kaputt. Mein Lied wie Beefsteak.
RISOTTO. RISOTTO.

[Dichtung durch
Kassandra von Aschenbach]

en
singt.
schen,
wi -

kurzweilig Risotto.

Competition Musicale



WER VERTONT DIE GLUTAMATSONATE?

kleingedruckt

• teilnahmeberechtigt sind
alle.

• Einsendeschluss ist der
14.02.08 → Valentinstag!

• beim PförtnerIn der Udk-Harden-
bergstr. 33 | Betreff: MUSIK-
WETTBEWERB - [z.H. Freie Klasse]

od. digital: www.mensatalk.wikispaces.com

Einreichen
* der Rechtsweg ist natürlich wie immer
ausgeschlossen *

ENDE
APRIL!

REISE
zu Gewinnen!

GENF!

1 WOCHEN mit der
freien Klasse

+ KOST &
LOGIE!!!